



Angeregt durch die einladenden Schlussworte „...komm, Seele, komm“ aus dem Lied (MCM 33) eines Gesangsquartetts schilderte der Bischof einleitend eine Beobachtung des frühen Morgens an seinem Gartenteich. Der Skimmer des Teiches übt an der Wasseroberfläche eine sanfte Anziehungskraft aus, der sich aber manche Kleintiere wirksam widersetzen, vergleichbar der ziehenden Liebe Gottes, der wir als Menschen aufgrund unseres freien Willens widerstehen können.

Gemäß dem Wort aus Jeremia 31,3 „Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte“ lädt Jesus ein und liebt zuerst.

Der Gottesdienst basierte auf dem Bibelwort aus Epheser 5, 25-27, „Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Jesus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie hingegeben, um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, damit er sie vor sich stelle als eine Gemeinde, die herrlich sei und keinen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen hat, sondern die heilig und untadelig sei.“

Liebe entsteht, ein Paar verlässt das jeweilige Elternhaus, heiratet, zieht zusammen und wird ein Fleisch, oft wachsen auch Kinder heran.

Wir verlassen die Welt, empfangen die Sakramente, die Erbsünde wird abgewaschen, wir werden durch das Opfer Jesu herausgeliebt, er wird für uns Menschen erlebbar. Wir sollen in die Heiligkeit hineinwachsen, dem Anderen gönnen und an seiner Freude und seinem Leid teilnehmen. Christus, seine Werk, seine Kirche ist aber keine Sorgenvernichtungsmaschine, sondern die ziehende Liebe verfolgt den Erlösungsplan mit den Stationen Hochzeit im Himmel, Tausendjähriges Friedensreich, Endgericht und neuer Himmel und Erde.

In seinem Predigtbeitrag stellte Priester Klaus Rabenhorst fest, dass es keine Überforderung ist, an der Vollendung zu arbeiten, sondern wir wollen eins sein in Offenheit und Vielfalt, vollkommen werden in Glaube und Erkenntnis.

Nach der Sündenvergebung folgte die Feier des Heiligen Abendmahles, danach wurde der Gottesdienst mit Gebet und Segen beendet.

17. Juli 2022

